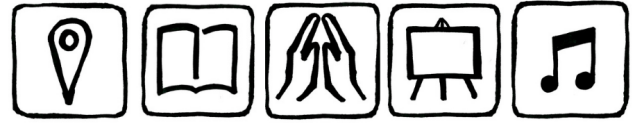


Kinderliturgie-Newsletter



30. Sonntag im Jahreskreis A

Eine weitere Prüfung wartet auf Jesus—ein Gesetzeslehrer stellt ihm die Frage, welches Gesetz wohl das wichtigste sei. Seine Antwort: Die Liebe ist das größte Gebot und soll Grundlage unseres Handelns und aller Gebote sein. Wir wollen dieses Gebot nicht nur hören, sondern auch danach leben und handeln. Gottes– und Nächstenliebe gehören untrennbar zusammen. Denn im Mitmenschen wird Gott erfahrbar.



Liedvorschlag

Liebt einander, helft einander, in: Liederbuch Religion Grundschule - Aufl. 2013, Nr. 71

Das bekannte Lied von P. Raimund Kreidl findest du hier zum Nachhören: [Liebt einander - YouTube](#)



Linkliste

Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Kindgerechte Orationen (Tages-, Gaben– und Schlussgebete) zu den Sonntagen im Jahreskreis findest du hier: [Kindergottesdienst Katholisch: Gebete](#)

Reli.kreativ: [Erzdiözese Wien Junge Kirche | Erzdiözese Wien - Downloadbereich](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)



30. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 22,34-40

Jesus sagt, welches das wichtigste Gesetz bei Gott ist.

Einmal kam ein Mann zu Jesus.
 Der Mann kannte alle Gesetze von Gott.
 Der Mann wusste genau, was erlaubt ist
 Und was verboten ist.
 Der Mann war ein Lehrer für die Gesetze von Gott.
 Der Lehrer wollte Jesus prüfen.
 Der Lehrer wollte prüfen, ob Jesus alle Gesetze von Gott kennt.



Quelle: www.familien24.de - Ausmalbild zum 30. Sonntag im Jahreskreis A/Nr 22, 34-40

Der Lehrer fragte Jesus:
 Jesus, welches Gesetz ist am wichtigsten?

Jesus sagte:

Das wichtigste Gesetz ist:
 Du sollst Gott lieb haben.

- Mit deinem ganzen Herzen.
- Und mit deiner ganzen Kraft.
- Und mit allen deinen Gedanken.

Jesus sagte:

Es gibt noch ein zweites Gesetz.
 Das zweite Gesetz ist genauso wichtig.
 Das zweite wichtige Gesetz heißt:
 Du sollst die anderen Menschen lieb haben.
 Du sollst die anderen Menschen genau so lieb haben, wie du dich selber lieb hast.

Jesus sagte:

Diese 2 Gesetze sind die wichtigsten Gesetze von Gott.
 Wenn du diese 2 Gesetze kennst, dann weißt du alles über Gott.

[30. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://30.Sonntag-im-Jahreskreis-Evangelium-in-leichter-Sprache-evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Besinnung und Vergebungsbitte

Wir denken in diesem Gottesdienst besonders an die beiden wichtigsten Gebote.

Welche sind das? - Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den anderen Menschen sind gleich wichtig. Eines geht nicht ohne das andere. Ich kann nicht sagen, ich habe Gott lieb, aber die Menschen sind mir egal. Und wenn ich anderen Menschen etwas Liebes tun möchte, dann ist es gut, darüber nachzudenken, was uns Jesus gesagt hat. Es heißt auch: Du sollst deine*n Nächste*n lieben wie dich selbst.

Darum wollen wir zu Beginn dieses Gottesdienstes nachdenken. Es gibt sicher viel, das nicht so leicht war in der vergangenen Woche, vielleicht auch etwas, das wir falsch gemacht haben oder bereuen. Dafür wollen wir um Verzeihung bitten. *(Stille)*

Es tut uns leid, dass wir zu anderen manchmal nicht sehr nett waren und ihnen wehgetan haben. Es tut uns leid, dass es uns nicht immer gelungen ist, auf andere Rücksicht zu nehmen, sondern dass wir nur auf unseren Vorteil geschaut haben. Es tut uns leid, dass wir schadenfroh waren und über andere gelacht haben.

Gott, du bist gut und barmherzig.

Komm uns entgegen. Hilf uns.

Gib uns Kraft und Mut, in unserem Leben das zu ändern, was nötig ist.

Vergib uns und öffne unser Herz, damit wir dein Wort hören und aus deiner Liebe leben!

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Wir machen zwar sicherlich öfter etwas falsch, aber wir haben auch die Fähigkeit, etwas Gutes zu tun. Jede*r von uns hat seine*ihre guten Seiten. Eine*r kann zum Beispiel andere zum Lachen bringen, und ein*e andere*r kann gut zeichnen.

Frage an die anwesenden Kinder: Was sind denn eure besonderen, guten Seiten? Die Kinder können nennen, was ihnen einfällt.

Unsere guten Seiten bringen uns Gott näher. Deshalb freuen wir uns und wollen Gott loben und danken. *(Es folgt ein Loblied oder das Gloria.)*

Vgl. [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Kyrie

Jesus Christus, du bist gekommen, um uns von der Liebe deines Vaters zu erzählen. Herr, erbarme dich unser.

Jesus Christus, du begegnest uns in unseren Mitmenschen, in Bruder und Schwester. Christus, erbarme dich unser.

Jesus Christus, du gibst uns die Kraft einander die Hand zu reichen und uns zu versöhnen. Herr, erbarme dich unser.

Aktion zum Evangelium

Es gibt eine ganze Menge Dinge, die wir bei allem, was wir tun, beachten sollten: zB. dass wir niemanden anlügen, dass wir niemandem etwas wegnehmen, niemandem schaden usw. Und bei all dem dürfen wir das wichtigste Gebot nicht vergessen: zu lieben. Darauf zu achten, bedeutet nicht, bloß alle Vorschriften stur zu erfüllen, sondern immer selber nachzudenken: Was ist jetzt am wichtigsten? Was soll ich jetzt tun? Wo braucht mich ein*e andere*r jetzt am meisten? Aber auch: Was ist für mich jetzt gut? Denn es heißt ja: Liebe deine*n Nächste*n wie dich selbst. Darum sollen wir auch auf uns selbst schauen.

Die Kinder sammeln sich in einem geeigneten Teil der Kirche. Dort ist ein großes Herz vorbereitet, das in mehrere Teile zerschnitten wurde. Jedes Kind bekommt nun einen Teil, und gemeinsam wird überlegt: Was tut mir gut, was tut anderen gut?

Nach einem Gespräch können die Kinder das, was ihnen am Wichtigsten erschien, auf ihren Herz-Teil schreiben oder zeichnen. Gemeinsam wird dann das Herz zusammengesetzt und auf ein Plakat geklebt.

Als Mitgebsel werden am Ende des Gottesdienstes rote Papierherzen verteilt.

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Fürbitten

Zu Jesus Christus, unserem Bruder, der uns die große Liebe seines Vaters verkündet, wollen wir beten:

Für alle, die den Menschen die Frohe Botschaft bringen. Lass sie nicht nur die Worte verkünden, sondern auch die Liebe spüren. Christus, höre uns. Christus, erhöhe uns.

Für Christ*innen in allen Gemeinden. Gib ihnen offene Ohren für dein Wort und deine Kraft, die Worte auch in die Tat umzusetzen. Christus, höre uns. Christus, erhöhe uns.

Für Menschen, die im Streit leben. Schenke ihnen ein offenes Herz zum Verzeihen. Christus, höre uns. Christus, erhöhe uns.

Für Kranke, Einsame und Verzweifelte. Lass sie spüren, dass auch sie von dir geliebt werden. Christus, höre uns. Christus, erhöhe uns.

Gott, du bist die Liebe. Nimm unsere Bitten an und sei immer bei uns. Der du lebst und uns liebst in Ewigkeit. Amen.

Friedensgebet

Guter Gott, es gibt keinen Frieden ohne die Liebe.

Das wäre ein Nebeneinander statt einem Miteinander.

Lieben heißt aber nicht nur nichts tun, was dem*der anderen schadet.

Es heißt auch: Tun, was dem*der anderen nützt.

Der Friede kommt nicht von selbst.

Er ist nicht da, wenn wir ohne nachzudenken Vorschriften erfüllen.

Frieden müssen wir machen. Frieden wollen wir schließen.

Dieser Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- *Vor dem Gottesdienst legen die Kinder aus bunten Tüchern zwei Herzen auf den Boden. Beim Vorlesen des Evangeliums stellen sie in jedes Herz eine brennende Kerze, dazu ins erste ein Schild mit dem Wort „Gott“ und in das zweite das Schild „Menschen“.*
- *Vor dem Gottesdienst gestalten Kinder zwei Plakate. Auf dem ersten steht das Wort „Gott“. Auf diesem Plakat zeichnen oder schreiben die Kinder Orte, wo Menschen an Gott denken. Auf dem zweiten Plakat steht der Satz: „Wer ist mein*e Nächste*r?“ Darauf zeichnen oder schreiben die Kinder Menschen aus ihrer Familie, Verwandtschaft, Mitschüler*innen, Leute, die Hilfe brauchen, etc. Die Plakate werden von den Kindern nach dem Evangelium vorgestellt und aufgehängt.*
- *An gegebener Stelle halten die Kinder zwei große Herzen aus Tonpapier hoch. Auf ihnen steht: „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben.“ „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“*
- *Auf einem Plakat sind die Umrisse eines Menschen gezeichnet. Nach dem Evangelium erhalten die Kinder kleine Kärtchen. Darauf zeichnen oder schreiben sie, wie sie die Liebe zu den Mitmenschen ausdrücken können. Die Kärtchen werden in den Umriss geklebt.*

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](#) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)